

PLASKAPER, Brasilien: INTAREMA® bietet noch mehr Produktivität als bisher

Als Teil der Kapersul Group, die in den Bereichen Industrial Waste Management und Papiervertrieb tätig ist, agiert Plaskaper Termoplásticos S/A als Kunststoffrecycling-Unternehmen der Gruppe. Im brasilianischen Fazenda Rio Grande produziert Plaskaper jährlich rund 12.000 Tonnen Regranulate aus LDPE, HDPE und PP für Folienhersteller aus Brasilien. Dafür waren bisher bereits drei höchst produktive EREMA Anlagen im Einsatz und seit Ende 2014 wird die Produktivität durch eine brandneue INTAREMA® TVEplus® nochmal übertroffen.



Foto: PLASKAPER

Plaskaper verarbeitet mit jährlich 9.600 Tonnen hauptsächlich LDPE Post Consumer Abfälle. Hinzu kommen je 1.200 Tonnen LDPE und PP aus Post Industrial Abfällen. Lauro Furuta, Plaskaper President, erklärt worauf es bei der Hauptanwendung speziell ankommt: „Die größte Herausforderung stellt die effiziente Beseitigung der Störstoffe der gewaschenen LDPE Folien dar und dafür bieten unsere mittlerweile vier EREMA Anlagen die beste Recyclinglösung. Zwar haben wir Waschanlagen vorgeschaltet, aber diese haben ihre ups and downs und es kommen immer wieder Restfeuchten und –verschmutzungen vor. Besonders die Preconditioning Unit und der Laserfilter wirken diesen Faktoren erfolgreich entgegen.“

3 EREMA + 1 INTAREMA®

Insgesamt hat Plaskaper vier EREMA Anlagen in Betrieb: eine EREMA T, zwei EREMA TVEplus® und Ende 2014 kam eine neue INTAREMA® 1716 TVEplus® mit Doppellaserfilter 2/350-TWIN hinzu. „EREMA Recyclingtechnologien haben im Gegensatz zu anderen Extrudersystemen den speziellen Vorteil, dass sie gewaschene Flakes mit weitaus höheren Feuchtigkeitsgraden problemlos verarbeiten können. Mit der neuen INTAREMA® sind sogar 8 bis 10 Prozent Restfeuchtigkeit und manchmal sogar Spitzen bis zu 15 % möglich“ freut sich Lauro Furuta über die neue Anlage. Des Weiteren zeigt sich das Unternehmen mit dem noch niedrigeren Energieverbrauch trotz höherem Ausstoß als bei den bisherigen EREMA Anlagen begeistert. Die Prozessstabilität, vor allem durch die SPS Steuerung, stellt für Plaskaper einen weiteren nützlichen Vorteil dar. Sehr stabile Werte zeigen sich ebenso bei Filtration und Entgasung und die Anlage produziert generell ein homogeneres Material von noch besserer Qualität. Diese Prozessstabilität

erachtet Lauro Furuta besonders für die Zukunft als enorm wichtig: „Die Menge an coextrudierten Materialien mit mehreren Schichten und Additiven, die sich nicht trennen lassen, nimmt stetig zu. Bereits jetzt stellen PE, PET, EVOH und PA oft große Herausforderungen dar.“

Wachsender Markt

Das Unternehmen zählt zu den führenden LDPE Post Consumer Recyclern in Brasilien, dessen noch kleiner, jedoch stetig wachsender Recyclingmarkt großes Wachstumspotenzial besitzt. Die LDPE Regranulate setzt Plaskaper an Kunststoffverarbeiter ab, die sie zu Blasfolien für z. B. Einkaufssäcke, Agrar- und Baufolien verarbeiten. Die PP Regranulate werden für Spritzgießanwendungen verwendet.